



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder: die erste Seite 200 Mark, die übrigen Seiten 20 Pfennig für eine viergespaltene Petitzeile oder deren Raum. Für Nichtmitglieder: die erste Seite 300 Mark, auf den übrigen Seiten die viergespaltene Petitzeile oder deren Raum 60 Pfennig. Anzeigen auf der zweiten, dritten und vierten Umschlagsseite werden wie . . . Inserate im Innern des Börsenblattes berechnet . . .

Beilagen: Weißer Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Kunsthandels mit Jahresregister, monatliches Verzeichnis der neuen und geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vorzugpreise, Subskriptionspreise, Serien- und Partiepreise usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 239.

Leipzig, Freitag den 12. Oktober 1917.

84. Jahrgang.

(Z)

Mehr als vierzehntausend Kilometer in drei Weltteilen

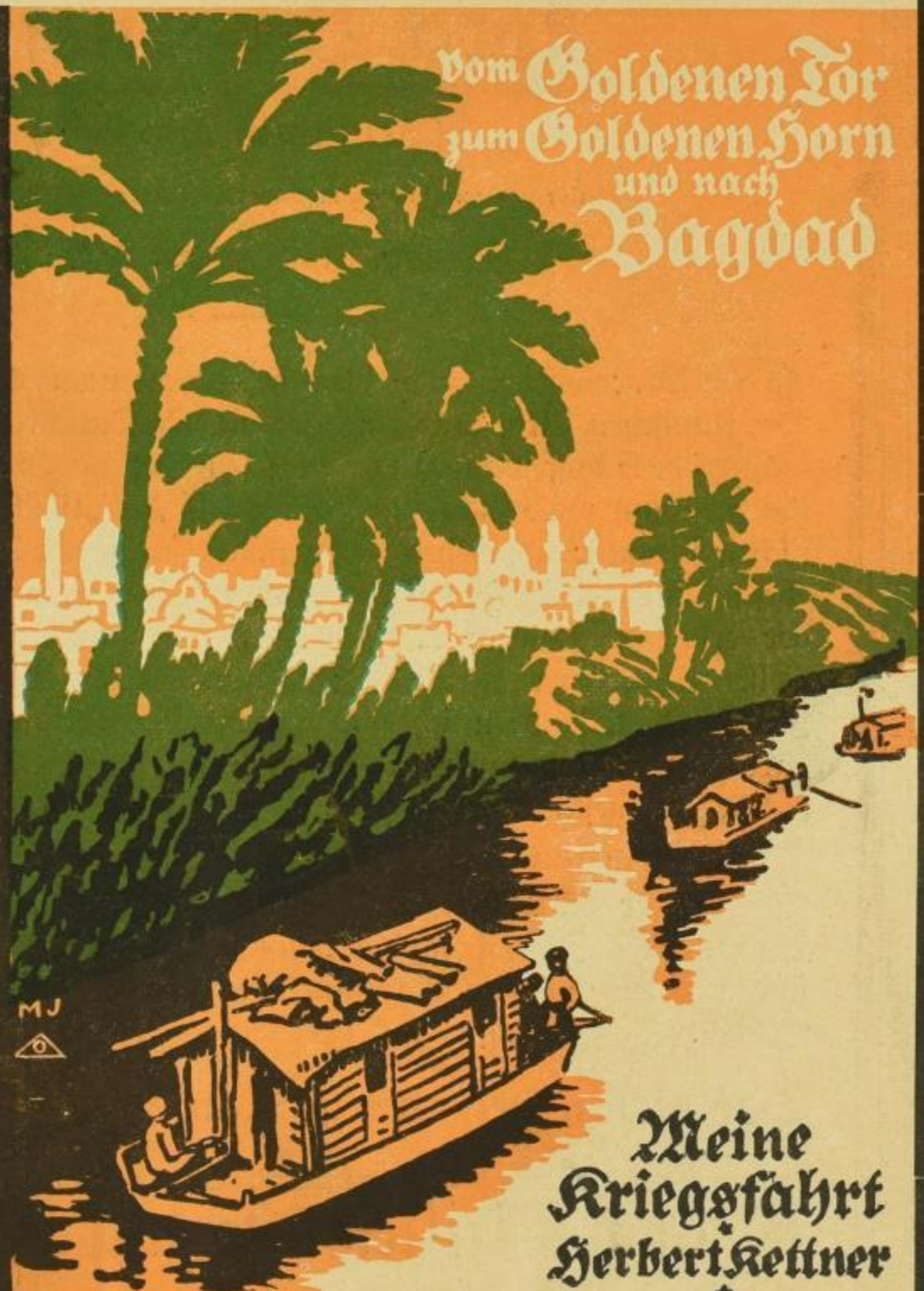
hat der Verfasser dieses neuen Kriegsbuches zurücklegen müssen, um als Soldat an die Front zu kommen. Bunt und wechselvoll, wie die Bilder eines Kaleidoskops, gleiten seine Erlebnisse an den Augen des Lesers vorüber: Die mißglückte Bergnütungsreise — Als Steward nach Los Angeles — Wie die Deutschen sich durchschlagen — Amerikanische Zeitungsbeize — Englische Agenten — Die Kriegswirkungen in Kalifornien — Lusitania-Kummel — Man will mich verhaften — Flucht von Frisko — Ein rettender Engel — Meine „Hochzeitsreise“ — Ankunft in New York — Ich verwandele mich in einen Spanier — „Anrate schleunigste Abreise“ — Beim Schiffsagenten — Kohlentrimmer auf „Frederic VIII.“ — Kirkwall — Durch! — Das Konsulat in Christiania macht mich wieder zum Menschen — Ein seltsamer Glückszufall — Daheim — Funkenfieber — Nach Konstantinopel — Weihnachten im Donaufahr — Am Goldenen Horn — Der große Tag der Türkei — Nach Bagdad kommandiert — Mein Schlafwagen — Zwischen Autos, Büffeln und Kamelen — Durch die Schluchten des Taurus — Wieder auf den Schienen — Ein Pferd für eine Zigarre — Aleppo — Unerwartete Begegnungen — Dscherablus — Den Euphrat hinab — Besuch im Beduinenlager — Durch Engpässe und Stromschnellen — Steppenjäger und Wunderdoktor — Eine Kofferkatastrophe — Der ez Zor, das Herz Mesopotamiens — Trauer um v. d. Goltz-Pascha — Zwischen Nachtigallen und Heuschrecken — Beim Mutesfariff zu Gast — Abschied vom Euphrat und von Sven Hedin — Bagdad in Traum und Wirklichkeit — Endlich an die Front.

Eine willkommene Liebesgabe fürs Feld und eine anregende Lektüre für die häusliche Mußestunde

Preis 1 Mark ord.

70 Pf. bar. Freier. 7/6

August Scherl G. m. b. H.
Berlin SW.



Meine
Kriegsfahrt
Herbert Kettner

VERLAG AUGUST SCHERL G.M.B.H. BERLIN